

## Emotionale Strassenreinigung

Raphael N.

Eine Patientin hatte ihren letzten Termin aus "Trotz" verpasst. In der Aufarbeitung wurde deutlich, dass sie die Aufarbeitung und Trauerarbeit ihrer traumatisierenden Vergangenheit auf gewisse Weise als Grenzverletzung erlebte. Wir konnten herausarbeiten, dass sie ihren gesunden Impuls, sich gegen emotionale Belastung zu schützen, mit einer pubertären Strategie gelöst hatte. Schließlich konnten wir den Auftrag erneuern unter der Bedingung einer vorherigen Klärung der aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die Patientin meinte schließlich, dass sie es zulasse, die Trauer über ihre Vergangenheit zu spüren und zwar nur bei mir in der Praxis und die ganze Straße hinunter, in der meine Praxis liegt. Bei der Bank am Ende der Straße lasse sie schließlich alle emotionale Belastung los.

Zum Ende der Sitzung war die Patientin sichtlich traurig und ich meinte beim Abschied: "Lassen Sie den emotionalen Müll gerne draußen auf der Straße liegen, ich kehre den dann nachher weg." Die Patientin ging sichtlich gelöst und ich schmunzelte den ganzen Tag noch darüber.